



# Kirchturmgezwoitscher

*Juni/Juli/August 2020*



# Inhalt

- 2** Was uns trägt  
*Gedanken in Familie*
- 3** Veränderte Zeit  
*Anregungen zum Weiterdenken*
- 4-5** Kraftquellen  
*Arzt im Interview*
- 5** Kirchgeld  
*Kurzinfo*
- 5** Andere Orte  
*zum Leben*
- 6** Auszeit  
*Erfahrungen*
- 7** Gedenken &  
*Gebete*
- 8** Termine &  
*Orte*

## WAS UNS TRÄGT UND HÄLT

### Gedanken in Familie

Wie in vielen Familien gibt es auch bei uns schon immer Rituale, die uns über viele Jahre durch unser Familienleben führten und noch immer unser tägliches Leben begleiten. Früher gehörten dazu zum Beispiel mindestens eine gemeinsame Mahlzeit täglich, das Tischgebet und Gottesdienstbesuche. Das morgendliche Wecken an Geburtstagen war ein ganz besonderer Höhepunkt: Das Geburtstagskind, egal ob schon erwacht oder noch fest schlafend, wurde von der Familie mit Kerzen und Geburtstagslied am Bett begrüßt und zum Geburtstagstisch begleitet. Ausbildung, Studium, Ortswechsel und berufliche Veränderungen machten neue Treffpunkte erforderlich. Einen ganz festen Platz hat seit ca. 12 Jahren bei uns der gemeinsame Tagesbeginn mit Aufstehen, Kaffee und dem Morgengebet, in das wir die Familie und alle lieben Menschen, die uns wichtig sind, einschließen. Dazu



gehören auch kurze persönliche Nachrichten oder ein Lied zu besonderen Anlässen. Das gibt uns Halt, auch in schwierigen Zeiten, wir fühlen uns getragen, gestärkt und verbunden, bevor jeder in „seinen“ Tag geht, der uns 6 bis 13, manchmal auch mehr als 24 Stunden trennen wird. Übrigens: Das „Geburtstags-Wecken“ gibt es immer noch, nur eben an Entfernungen und an besondere Umstände angepasst mit Foto, Telefon oder Videobotschaft. 😊

*Katrin & Christoph Braun*

## ALS DIE WELT SICH VERÄNDERTE ...

### Was auch da trägt, hält und herausfordert

#### Was ist in meinem Leben eine Kraftquelle?

*Regina Kreißl:* Der wöchentliche Gottesdienst in der Heimatgemeinde ist für mich sehr wichtig, der Gottesdienst als Livestream war eine gute Alternative, ein persönlich mitgefeierter Gottesdienst ist kraftspendender. Das gute innerfamiliäre Zusammenleben ist auch ein wichtiger Faktor, um mir täglich neue Kraft zu geben.

*Steffi Podleska:* Eine Kraftquelle in meinem Leben ist meine Familie, besonders meine Kinder! Meine Kinder sind mein Lebensmittelpunkt. Sie sind meine Zukunft! Sie sind unsere Zukunft, für die wir täglich mit bestem Gewissen und Wissen unseren gemeinsamen Alltag leben. Vor allem in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Weltfrieden. Eine weitere Kraftquelle ist der Glaube ... vor allem an mich selbst, ... und an Gott. (mit beiden führe ich Gespräche ... mal mehr, weniger, mal still und mal weniger laut) ...! Und meine persönliche Bescheidenheit in vielerlei Hinsicht und gewisse Dinge mit der nötigen

Distanz zu sehen ... ist Kraftquelle und Motivation zugleich. Humor und die daraus entstehende Gelassenheit geben mir die gewisse Klarheit, bestimmte Dinge nicht über zu bewerten. Und das Lachen mit meinen Kindern gibt mit Kraft! Durch sie gewinnt das tägliche Leben an Wärme, Liebe und positiven Gedanken an die Zukunft!

#### Wie erlebe ich den Corona-Zeiten-Alltag und wie gelingt er mir?

*Regina Kreißl:* In den ersten Wochen der Corona-Pandemie fiel es mir schwer, nicht mehr arbeiten gehen zu dürfen auf Grund meines Alters und der damit zusammenhängenden Einstufung in die Risikogruppe. In den ersten Tagen konnte ich die freie Zeit mit Haus- und Gartenarbeit ausfüllen, später wurde die Zeit doch recht lang. Wandern in der freien Natur half mir über vieles nachzudenken und den Kopf frei zubekommen, zumal in den Medien nichts anderes als Corona zu hören bzw. zu sehen war. Froh war ich als dann endlich eine erweiterte Notbetreuung zugelassen und ich wieder gebraucht wurde. Alles in Allem

war mir mein Glaube eine wichtige Stütze im Alltag.

*Steffi Podleska:*

- » Entschleunigung ...
- » Veränderung der Sichtweise auf unsere verletzbare Natur und das menschliche Dasein.
- » Was ist wirklich notwendig? Und auf was kann man verzichten?!
- » Verantwortung übernehmen ... Risikopatienten!
- » Distanz bewahren ... bei Menschen, denen man sonst sehr nahe ist.
- » Geteilte Meinungen – und wie man sich dabei selber treu bleibt, ist eine neue Herausforderung.
- » Als Lehrer (für Grundschule und 5. Klasse Gymnasium) zu funktionieren, ist wohl die bereicherndste Erfahrung! Hut ab, was unsere Kinder mit ihren Lehrern in der Schule leisten! Ich kann täglich nur dazu lernen.
- » Das Dasein der Familie hat eine neue Dimension erreicht!!! Vertrauen und Zusammenhalt sind noch gestärkter!!!

## ANGEDACHT

Unscheinbar steht der Labyrinthstein im Gelände des Exerzitienhauses Hohen-eichen in Pillnitz/Dresden. Noch unscheinbarer fließt aus der Mitte des Steins Brunnenwasser durch das Labyrinth, verschwindet im Boden und taucht an anderer Stelle im Gelände wieder auf. Von den alten Weinbergbrun-

nen, die die Quelle speisen, sieht der flüchtige Besucher nichts. In den Veränderungen, Sorgen, Ängsten, aber auch den Erfahrungen und Geschenken der letzten Wochen sind aus dieser Beobachtung immer wieder neue Fragen geworden: Aus welchen Quellen speist sich mein Leben? Woraus kann ich Kraft schöpfen? Was vermag andere in dieser Zeit zu stärken? Wer sich nicht mit dem Fehlen vieler äußerer Formen

und Gewohnheiten zufrieden geben wollte, für den ergab sich die Notwendigkeit nach tieferen Quellen zu suchen. Diese waren oft unscheinbarer und kleiner als das Vielerlei, das sich immer wieder laut in den Vordergrund drängt. Diese stillen Quellen zu entdecken, zu pflegen, zu erschließen und daraus Kraft zu schöpfen, erhofft sich für Sie persönlich und auch für uns als Gemeinde

*Pp. M. Hoffmann*



# aus Überzeugung

kandidieren . wählen . mitmachen

## 15. November 2020

## WAHL zum

## Pfarrerrat & Kirchenvorstand

# KRAFTQUELLEN IN CORONA-ZEITEN

im Interview

## Roman Weber

geb. 1988 in Stod (Tschechien)  
Medizinstudium in Pilsen  
(Karls-Universität Prag)  
seit 2015 als Arzt in Deutschland  
wohnhaft in Markneukirchen



*Herr Weber, sie sind als Arzt in der Paracelsus-Klinik Adorf/Schöneck tätig. Seit dem Lockdown Mitte März sind einige Wochen vergangen. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?*

Ja, das ist richtig. Ich bin Arzt in der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie. Dort hatten wir alle geplanten Operationen abgesagt und mussten uns in erster Linie um die Notfälle kümmern. Da auch nur die „wirklichen“ Notfallpatienten zu uns kamen, waren es zahlenmäßig weniger Patienten. Einerseits hatten wir dadurch weniger Arbeit aber andererseits mehr Arbeit durch den Hygieneaufwand für jeden einzelnen Patienten.

*Wie hat sich Ihr Alltag im Krankenhaus verändert?*

Die Hygienemaßnahmen und Bürokratie sind mehr geworden. Das bringt zusätzliche Arbeit. Jeder Patient, der kam und stationär aufgenommen wurde, musste zunächst einmal isoliert werden bis ein negativer Abstrich vorlag, um sicher gehen zu können ob er an Covid 19 er-

krank ist oder nicht. Auch das Anlegen der Schutzkleidung mit Mantel, Mundschutz und Handschuhen ist aufwendig. Manches war auch eine logistische Herausforderung

*Welche Schutzmaßnahmen haben Sie für sich persönlich getroffen?*

Für mich war das in erster Linie die Vermeidung unnötiger Kontakte oder zumindest das Abstandhalten, was als Arzt nicht so einfach war. Aber man konnte schon ein bisschen die Kontakte reduzieren, dazu zählen auch die Kontakte mit den Kollegen. Natürlich auch die Handdesinfektion. Man achtet ja sowieso darauf, aber nun noch mehr. Auch wenn ich von der Arbeit oder dem Einkaufen nach Hause kam, habe ich mir immer die Hände gewaschen und desinfiziert. Der Mundschutz, den ich die ganze Zeit im Krankenhaus getragen habe, schützte nicht nur mich, sondern vor allem die Patienten und Kollegen wenn ich unbewusst ein Überträger sein sollte.

*Aktuell besteht viel Verunsicherung und viele haben Sorge medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Was würden sie Patienten und Besuchern des Krankenhauses raten?*

Wenn es um Notfälle geht, Schmerzen in der Brust, Bauch oder Luftnot sollten die Patienten keine Angst haben, ins Krankenhaus zu kommen. Wir schützen mit den Maßnahmen nicht nur uns, sondern auch die Patienten. Bei kleineren Anliegen, wie einer Zecke, einem Holzsplitter oder bereits bekannten, chronischen Beschwerden ist es besser erst den Hausarzt aufzusuchen. Es wäre jedoch schade, wenn jemand aus Angst nicht zu uns kommt und dadurch einen größeren Schaden davon trägt als dieses, ich würde sagen, kleines Risiko einer Infektion einzugehen.

*Sie sind Arzt und Familienvater. Neben Ihrem Beruf fordert auch das Privatleben Energie. Wo schöpfen Sie Kraft für jeden Tag?*



Die Familie ist eine sehr große Unterstützung. Wenn ich nach Hause komme, die Tür aufmache und mir unsere Zwillinge entgegenkommen, lachend und sie zu mir wollen, vergesse ich gleich wie geschafft oder müde ich von der Arbeit bin – das ist unbezahlbar. Aber auch die Dankbarkeit der Patienten gibt mir Energie und Kraft anderen zu helfen.

*Gibt es Orte oder Rituale, die Ihnen besonders helfen Energie zu tanken?*

Es gibt einige Dinge bei denen ich gut Energie tanken kann, obwohl ich sie nicht als Ritual bezeichnen würde. Zum Beispiel kann ich gut beim Spielen mit meinen Kindern relaxen. Ich treibe auch etwas Sport.

*Haben Sie beruflich ein bestimmtes Ritual, das sie vielleicht mit Kollegen teilen?*

Vor dem Lockdown habe ich jede Woche mit einigen Kollegen Eishockey gespielt. Danach war man zwar physisch müde aber psychisch frei.

*In wie weit können Sie Ihren Glauben mit den aktuellen medizinischen Herausforderungen in Einklang bringen?*

Ich bzw. wir als Ärzte versuchen jedem zu helfen und werden immer unser Möglichstes tun. Alles andere liegt in Gottes Hand – er hat einen Plan für jeden Menschen und den werden wir nicht ändern können.

*Was glauben Sie wie sich unser Zusammenleben, Arbeiten in Zukunft entwickeln wird?*

Ich hoffe, dass sich jetzt alles langsam normalisiert. Natürlich muss man die ganze Situation gut im Blick haben. Es kann sein, dass eine zweite oder dritte Corona-Welle auf uns zu kommt und darauf müssen wir vorbereitet sein, damit wir sofort reagieren können. Aber wir wollen ja auch leben. Was wäre das für ein Leben nur in den eigenen vier Wänden zu sitzen. Also müssen wir einen guten Kompromiss finden.

*Die Fragen stellte Carolin Kreuzmann.*

## NACHGEFRAGT

**Was ist das: Allgemeines Kirchgeld?**

Das allgemeine Kirchgeld ist eine freiwillige Leistung. Durch das allgemeine Kirchgeld sollen vor allem die Kirchenmitglieder zu einer kirchlichen Abgabe herangezogen werden, die nicht unter die staatliche Steuerpflicht fallen, weil sie z. B. keiner steuerpflichtigen Tätigkeit nachgehen oder als

Rentner nicht steuerpflichtig sind. Es können natürlich auch steuerpflichtige Kirchenmitglieder zusätzlich zur Kirchensteuer Kirchgeld zahlen. Dieses Kirchgeld kommt unmittelbar der eigenen Pfarrgemeinde zu Gute.

*Kirchenrat*

## ENTDECKUNGSREISE

[www.andereorte.de](http://www.andereorte.de)

Andere Orte heißt eine Aktion des ökumenischen Vereins Andere Zeiten e.V. ([www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)). Dahinter verbirgt sich die Einladung, Ihre ganz persönliche Landkarte zu entdecken – die Landkarte Ihres Lebens. Jeder Mensch kommt über die Jahre an verschiedene Orte, die für ihn bedeutsam werden. Die dort gesammelten Erfahrungen gerinnen zu einer Landschaft der Empfindungen, die für jeden einzigartig ist: mit Glücksorten und Kraftquellen, Anstoßcken und Trostplätzen. Buch, Internetseite und Handy-App ermöglichen eine Entdeckungsreise mit Bildern und Texten. Erzählt wird von berührenden Erfahrungen, die Menschen an bestimmten Orten gemacht haben. Gedichte und Texte von Autoren wie Gottfried Keller, Friederike Mayröcker, Margot Käßmann, Jostein Gaarder und Hape Kerkeling nehmen Sie mit an diese besonderen, anderen Orte. Mit ganz persönlichen Geschichten entführen die Andere Zeiten-Redakteure Sie zu ihren eigenen Zufluchtswinkeln und Aussichtspunkten. Faszinierende Fotos machen Lust, aufzubrechen und auf die Suche zu gehen. Seiten zum Selbstgestalten regen an, eigene andere Orte zu finden.



## AUSZEIT ALS KRAFTQUELLE

### Wie Gottes Geist wirkt

Seit nunmehr 25 Jahren gönne ich mir einmal jährlich eine freigeählte Auszeit (im Gegensatz zu der jetzt ganz Europa verordneten). Sie beträgt meistens zwischen 4 und 9 Tage und geht auf Ignatius von Loyola zurück, daher der Name „ignatianische Einzelexerziten“. Kern dieser stillen Zeit sind persönliche Gebetszeiten, tägliche Eucharistiefeyer und

stellen. Dabei erlebe ich immer wieder neu – und jedes Mal ein bisschen anders - wie allmählich die aktuellen Sorgen und Gedanken abfallen und die Dinge, die wirklich wichtig sind neu zutage treten.



von einem riesigen, wunderschönen Grundstück umgeben (auf dem sogar Schafe weiden), ist hier das „Stille-werden“ sehr leicht gemacht. An der Rezeption findet sich ein Falblatt mit empfohlenen Spaziergängen, die Zimmer, Treppenhäuser, Speiseräume, Kapelle sind sehr ansprechend und liebevoll gestaltet und schaffen sofort eine Atmosphäre des Wohlfühlens. Ein besonderes Erlebnis hatte ich 2018. Eine Bekannte, die getauft aber nicht in unserer Kirche beheimatet ist, bat mich, ob ich sie zu meinen Exerziten mitnehmen könnte. Ich erklärte ihr, wie wichtig mir diese Zeit ist und dass ich sie nur mitnehme, wenn sie sich an die „Spielregeln“ - besonders das Schweigen halten würde. - Das tat sie auch. Die meiste Zeit verbrachte sie in einer Hängematte, die ihr Pater Dettling gegeben hatte. Auch wenn sie nur einmal zur Hl. Messe kam und den Aufenthalt in „Hoheneichen“ auf ihre Weise gestaltete – war sie danach wie umgewandelt. Das faszinierte mich sehr: Wie Gottes Geist wirkt – für jeden Menschen passend – und dass das die Menschen, die dieses Haus betreiben, verstanden haben und die Bedingungen für dieses Wirken schaffen.

Elisabeth Kreuzmann



Haus Hoheneichen, Innenhof mit Labyrinth-Brunnen

ein tägliches Begleitgespräch. Den Rest dieser Tage, die in völligem Schweigen verlaufen sollten, kann man viel in die Natur gehen. Es wird empfohlen, keine Bücher, Handys oder andere Medien zu nutzen. Man sollte auch nicht die ganze Zeit über seine Probleme nachgrübeln, sondern die mitgebrachten Fragen „einfach“ in Gottes Hände legen. Es geht darum, ganz im Augenblick zu sein, jeden Bissen wieder bewusst zu schmecken, die Natur und die Menschen mit anderen Augen zu betrachten und gleichermaßen in den Gebetszeiten auch bestimmte Bibel-

Ich kann sagen, ich habe alle wichtigen Entscheidungen in meinem Leben Dank dieser Rückzugszeiten so treffen können, dass ich mich in Phasen von Zweifeln wieder darauf zurückbesinnen und daran festhalten konnte. Im Rückblick sehe ich das als ein sehr großes Geschenk an. Einer dieser Orte, der mir in den letzten Jahren besonders ans Herz gewachsen ist, ist das Exerzitenhaus der Jesuiten „Hoheneichen“ am Rande von Dresden. 15 Gehminuten von der Elbe entfernt, direkt nahtlos übergehend in die unter Naturschutz stehenden Elbhänge,

## Geburtstage Juni/Juli/August

- 70** Edith Friedel  
Gabriele Goralczyk  
Johann Grünwald  
Angelika Hemmerling  
Irena Hübner  
Werner Lohmann  
Paul Podleska  
Klaus Riedel  
Eckhard Rittler  
Rosa Rossa  
Barbara Schütz
- 75** Wolfgang Düing  
Karl-Heinz Groß  
Karl Jeck  
Reinhard Peetz  
Reinhard Rudisch  
Heinz-Dieter Zickenrott
- 80** Joachim Bänsch  
Gerhard Böhm  
Friedebert Dörner  
Manfred Franz  
Dieter Kurzidim  
Helga Müller  
Dieter Rieß  
Heribert Schäfer  
Gerard Sopalla  
Gerda Ullmann  
Brigitte Ullrich
- 81** Günther Exner  
Helga Gosse  
Konrad Herold  
Helga Höfer  
Margarete Höhne  
Gerta Hübner  
Helma Mehrwald  
Alfred Mehrwald  
Artur Meisel  
Gisela Möllemann  
Eduard Neis
- 82** Elfriede Böswetter  
Margrit Dressel  
Gerlinde Göpfert  
Georg Helisch  
Joachim Loske
- 82** Maria Neupert  
Johannes Schmidt  
Gertraud Schreiner  
Anna Spengler  
Elisabeth Straube  
Irene Vogt
- 83** Maria Dile  
Maria Kakuschke  
Reinhard Knoblauch  
Leo Kolbe  
Georg Moska  
Roland Müller  
Dorothea Müller  
Helga Schneider
- 84** Herbert Gsik  
Ursula Haller  
Johanna Hartenstein  
Michael Herczig  
Gustav Maul  
Liselotte Polenz  
Hubertus Seidel
- 85** Maria Brückmann  
Edith Feistner  
Regina Frey  
Adelheid Rau  
Marlene Schubert
- 86** Franz Degner  
Otto Grunenberg  
Anna Schröder  
Adam Wolf  
Georg Zapke
- 87** Ursula Gütter  
Rosemarie Samsel  
Erika Schmidt  
Margit Schreckenbach
- 88** Albert Adler  
Anna Kiefaber  
Lydia Reiner
- 89** Ludwig Elsner  
Erich Kreuzmann
- 90** Helene Kirchner  
Iwan Kletzel  
Edith Martin

- 91** Herbert Morgenroth  
Anna Uhl  
Albert Zocher
- 92** Martha Hirthe  
Anneliese Höra  
Martha Schubert  
Erika Waldmann  
Karl Walter
- 93** Karl Brönner  
Hella Erler  
Anni Lange
- 94** Evelyn Hoppe
- 95** Friedericke Müller  
Walter Pautsch
- 98** Frieda Sachs
- 99** Rosa Mnich
- 101** Verena Wagner

## Impressum

### Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarrei Herz Jesu  
Gustav-Adolf-Str. 35, 08523 Plauen  
Tel.: +49 3741 22 66 12  
Fax: +49 3741 14 69 213  
info@herz-jesu-plauen.de  
www.herz-jesu-plauen.de

### Redaktion:

Pfr. Marcus Hoffmann (Verantwortl.),  
Carolyn Kreuzmann, Anke Möller,  
Annette Salzmann, Norbert Siegert,  
Monika Willenberg

### Kontakt:

pfarrbrief@herz-jesu-plauen.de

### Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag & Freitag geschlossen  
Dienstag 10-13 Uhr  
Mittwoch 9:30-11 Uhr  
Donnerstag 13-15:30 Uhr

### Bankverbindung:

IBAN: DE66 7509 0300 0008 2414 14

### Ansprechpartner im Pfarrteam:

Pfarrer Marcus Hoffmann  
marcus.hoffmann@herz-jesu-plauen.de  
+49 3741 14 69 219  
Pfarrer Joachim Höffner  
joachim.hoeffner@herz-jesu-plauen.de  
+49 3741 20 27 06  
Diakon Christoph Braun  
christoph.braun@herz-jesu-plauen.de  
+49 3741 14 69 215  
Katechetin Monika Willenberg  
monika.willenberg@herz-jesu-plauen.de  
+49 151 10632384

## WIR BETEN ...

### ... für die Getauften

Vincent Kreuzmann  
Lena Neuhorn

### ... für die Getrauten

Nga & Jens Fügemann

## ... für die Verstorbenen

Walter Boy  
Heidi Czichos  
Dieter Eckner  
Sigrid Guthmann  
Maria Hennig  
Hans Meiler  
Ingeburg Rödel  
Rudolf Sandner  
Theodor Schindler  
Frank Schwindl  
Gisela Weingartner  
Erika Zahn

## GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

jeweils freitags

Ad 19:00 Gebetskreis

**Dienstag, 16. Juni**

Ma 17:00 Hl. Messe

GH 19:30 Info-Eltern-  
abend zum  
Kommunion-  
weg 20/21

**Mittwoch, 17. Juni**

PI 18:00 Hl. Messe

**Donnerstag, 18. Juni**

Oe 18:00 Hl. Messe

**Freitag, 19. Juni**

PI 18:00 Patronatsfest

**Samstag, 20. Juni**

Ad 18:00 Hl. Messe

**Sonntag, 21. Juni**

PI 10:00 Hl. Messe

**Dienstag, 23. Juni**

Ma 17:00 Hl. Messe

**Mittwoch, 24. Juni**

18:00 Johannisfeuer  
(Plauen)

**Donnerstag, 25. Juni**

Oe 18:00 Hl. Messe

**Freitag, 26. Juni**

GH 16:30 Caritaskreis

**Samstag, 27. Juni**

Ad 18:00 Hl. Messe

**Sonntag, 28. Juni**

PI 10:00 Hl. Messe

**Dienstag, 30. Juni**

Ma 17:00 Hl. Messe

GH 10-14 Präventions-  
schulung

GH 19:00 Kirchenrat

**Mittwoch, 1. Juli**

PI 18:00 Hl. Messe

**Donnerstag, 2. Juli**

Oe 18:00 Hl. Messe

GH 19:00 Pfarreirat

**Freitag, 3. Juli**

PI 15:00 Anbetung

**Samstag, 4. Juli**

We 10:00 Hl. Messe

Ad 18:00 Hl. Messe

**Sonntag, 5. Juli**

PI 10:00 Hl. Messe

**Dienstag, 7. Juli**

Ma 17:00 Hl. Messe

**Mittwoch, 8. Juli**

PI 18:00 Hl. Messe

**Donnerstag, 9. Juli**

Oe 18:00 Hl. Messe

**Samstag, 11. Juli**

Ad 18:00 Hl. Messe

**Sonntag, 12. Juli**

PI 10:00 Hl. Messe

**Dienstag, 14. Juli**

Ma 17:00 Hl. Messe

**Mittwoch, 15. Juli**

PI 18:00 Hl. Messe

**Donnerstag, 16. Juli**

Oe 18:00 Hl. Messe

**Samstag, 18. Juli**

Ad 18:00 Hl. Messe

**Sonntag, 19. Juli**

PI 10:00 Hl. Messe

**Montag, 20. Juli**

GH 9-14 Ferien ohne Koffer

**Dienstag, 21. Juli**

GH 9-14 Ferien ohne Koffer

Ma 17:00 Hl. Messe

**Mittwoch, 22. Juli**

GH 9-14 Ferien ohne Koffer

PI 18:00 Hl. Messe

**Donnerstag, 23. Juli**

GH 9-14 Ferien ohne Koffer

Oe 18:00 Hl. Messe

**Freitag, 24. Juli**

GH 9-14 Ferien ohne Koffer

**Samstag, 25. Juli**

Ad 18:00 Hl. Messe

**Sonntag, 26. Juli**

PI 10:00 Hl. Messe

**Dienstag, 28. Juli**

Ma 17:00 Hl. Messe

**Mittwoch, 29. Juli**

PI 18:00 Hl. Messe

**Donnerstag, 30. Juli**

Oe 18:00 Hl. Messe

**Samstag, 1. August**

Ad 18:00 Hl. Messe

**Sonntag, 2. August**

PI 10:00 Hl. Messe

**Dienstag, 4. August**

Ma 17:00 Hl. Messe

**Mittwoch, 5. August**

PI 18:00 Hl. Messe

**Donnerstag, 6. August**

Oe 18:00 Hl. Messe

**Freitag, 7. August**

PI 15:00 Anbetung

**Samstag, 8. August**

Ad 18:00 Hl. Messe

**Sonntag, 9. August**

PI 10:00 Hl. Messe

**Dienstag, 11. August**

Ma 17:00 Hl. Messe

**Mittwoch, 12. August**

PI 18:00 Hl. Messe

**Donnerstag, 13. August**

Oe 18:00 Hl. Messe

**Samstag, 15. August**

Ad 18:00 Hl. Messe

**Sonntag, 16. August**

PI 10:00 Hl. Messe

**17.-21. August**

Ferien ohne Koffer – 1/3

**Dienstag, 18. August**

Ma 17:00 Hl. Messe

**Mittwoch, 19. August**

PI 18:00 Hl. Messe

**Donnerstag, 20. August**

Oe 18:00 Hl. Messe

**Samstag, 22. August**

Ad 18:00 Hl. Messe

**Sonntag, 23. August**

PI 10:00 Hl. Messe

**Dienstag, 25. August**

Ma 17:00 Hl. Messe

**Mittwoch, 26. August**

PI 18:00 Hl. Messe

**Donnerstag, 27. August**

Oe 18:00 Hl. Messe

**Freitag, 28. August**

GH 16:30 Caritaskreis

GH 19:00 Kirchenrat

**Samstag, 29. August**

Ad 18:00 Hl. Messe

PI 18:00 Hl. Messe

**Sonntag, 30. August**

PI 10:00 Hl. Messe  
zum Schul-  
jahresbeginn  
(MDR)

**FERIEN** ohne Koffer



Weitere Infos  
unter  
[www.katholisch-im-vogtland.de](http://www.katholisch-im-vogtland.de)

**PI Pfarrkirche Herz Jesu**

Gustav-Adolf-Str. 33, 08523 Plauen

**Oe Kirche St. Karl Borromäus**

Alte Reichenbacher Str. 3-5,  
08606 Oelsnitz

**Ad Kirche St. Joseph**

Elsterstr. 30, 08626 Adorf

**Ma Kirche Hl. Theresia v. Kinde Jesu**

Erlbacher Str. 45,  
08258 Markneukirchen

**Ba Kirche St. Elisabeth**

Dr.-Richard-Schmincke-Str. 14,  
08645 Bad Elster

**We Kapelle St. Ulrich**

Schwander Str. 17a, 08538 Weischlitz

**Ro Weischlitz – Rosengasse 2**

**Mü Schlosskapelle**

August-Bebel-Platz 1, 07919 Mühltröfz

**GH Gemeindehaus**

Thomas-Mann-Str. 5, 08523 Plauen

**SZ Seniorenzentrum St. Elisabeth**

Kopernikusstr. 31, 08523 Plauen

**KH Krankenhauseseelsorge Helios**

Röntgenstr. 2, 08529 Plauen  
+49 3741 49 44 09

**CV Caritasverband Vogtland e.V.**

Bergstr. 39, 08523 Plauen  
+49 3741 22 28 32

**DJ Dekanatsstelle der Jugendseelsorge**

Friedensstraße 24, 08523 Plauen  
+49 03741 22 69 82

**MH Malteser Hilfs- & Hospizdienst**

Thomas-Mann-Str. 12, 08523 Plauen  
+49 03741 14 68 65

**MK Malteser Kinderhaus**

Schmincke-Str. 6, 08523 Plauen  
+49 03741 13 11 07